



## Öffne dich

Vielen Dank für die Kritiken!

Huch, habe ja total verplant, dass man hier nach einer Weile das Inkognito verliert, wenn man zu lahm ist mit dem Antworten. Aber dass ich dieses Knäuelgedicht verbrochen habe, mag keinen wundern. Vielleicht haben mich manche auch an der Stimme erkannt.

MrCuriosity, ich predige es immer, aber keiner glaubt mir: Ich mache die Bilder nie absichtlich sperrig. Für mich sind sie wunderbar schlüssig, aber das sind sie für einen als Autor selbst immer :red: Auf jeden Fall überlege ich mir nie, was ich noch Komplizierteres dranpappen kann, sondern assoziiere aus der Stimmung heraus, versuche, mich in die Lage der Protagonisten hineinzufühlen. Es ist also eine Art Vision. Das "offen schnippen" würde ich persönlich so lassen, weil es, zusammen mit den "brachen Muscheln" vermitteln soll, wie leer die Herzen in dieser Situation eigentlich sind. Saiten, schmallende Lippen - die Parallele hierbei war das Zittern. Schmallende Lippen beben ja, ebenso wie Saiten, wenn man sie anschlägt.

Besteht Interesse an einer Eigeninterpretation?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).